

Zeitschrift: DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen
Herausgeber: Verein DrogenMagazin
Band: 21 (1995)
Heft: 5

Artikel: Schulteam
Autor: Meili, Bernhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-801189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulteam

Das Bundesamt für Gesundheitswesen unterstützt ein Modell zur Früherfassung von Drogen- und anderen Problemen in der Schule

VON BERNHARD MEILI,
BUNDESAMT FÜR GESUND-
HEITSWESEN

SCHULTEAM ist ein Projekt für Schulen aller Stufen, die ihre eigenen Ressourcen für eine wirksame Früherfassung von Sucht- und anderen Problemen stärken möchten.

SCHULTEAM erfordert ein längerfristiges Engagement der Schule und besteht im Kern aus einer kontinuierlichen professionellen «Praxisberatung» für das Lehrerkollegium. Für eine wirkungsvolle Früherfassung pflegt SCHULTEAM eine gute Vernetzung mit den lokalen Beratungsstellen und Fürsorgeeinrichtungen.

SCHULTEAM fördert ein positives Schulklima und ermöglicht ein frühzeitiges Reagieren auf Probleme und Auffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern.

SCHULTEAM ist flexibel: Jede teilnehmende Schule kann ihr SCHULTEAM - Projekt im Rahmen der Grundidee nach ihren eigenen Bedürfnissen anpassen und ausbauen.

Das Bundesamt für Gesundheitswesen BAG beabsichtigt, das in Luzern entwickelte und vielversprechende Modell weiteren Schulen in anderen Kantonen zugänglich zu machen und gleichzeitig einer wissenschaftlichen Evaluation zu unterziehen.

Früherfassung

Unter Früherfassung in der Schule verstehen wir Massnahmen, mit denen Verhaltensprobleme bei Jugendlichen wie Drogenkonsum, Gewalt, Verwahrlosung u.a. möglichst frühzeitig erkannt und geeignete Hilfen eingeleitet werden können.

Eine erfolgreiche Früherfassung verhindert eine Chronifizierung des problematischen Verhaltens und eine damit verbundene soziale Ausgrenzung des Jugendlichen (z.B. Wegweisung von der Schule, Lehrabbruch, Entlassung).

Ziele

- Mehr Sicherheit und Kompetenz für die Lehrpersonen in der Früherfassung von Sucht- und anderen Problemen bei Schülerinnen und Schülern.
- Mehr und bessere Zusammenarbeit mit schulexternen Personen (LehrmeisterIn, Eltern u.a.) und Institutionen (Beratungsstellen, Behörden u.a.) bei der Früherfassung.
- Bessere Zusammenarbeit in der Schule und positiveres Schul- und Klassenklima.

Zielgruppen

Schulen (Schulleitung und Lehrpersonen) bzw. Schulhäuser.

Methode

SCHULTEAM ist primär eine auf die Schulhausstruktur und Schulhauskultur gerichtete systemische Intervention, die längerfristig eine gesundheitsfördernde Wirkung für Lehrpersonen und SchülerInnen haben wird. Die Früherfassung von Sucht- und anderen Problemen ist

dabei eine besonders erwünschte und beabsichtigte konkrete Verbesserung im schulischen Alltag.

In der Regel werden den Schulen die zwei Einrichtungen der Schulteam-Konferenz und der Praxisberatungsgruppen vorgeschlagen.

In der Schulteam-Konferenz trifft sich der gesamte Lehrkörper ca. zweimal pro Jahr zu einer Aussprache über den Verlauf des Projektes. Erfahrungen werden ausgetauscht und der weitere Projektverlauf bestimmt. Je nach Stand des Projektes können auch Personen aus dem Früherfassungsnetz (Schularzt, JugendberaterIn, ElternvertreterIn u.a.) an der Konferenz teilnehmen.

In den geschlossenen Praxisberatungsgruppen treffen sich 6-8 LehrerInnen regelmässig zu Gesprächen über Einzelfälle und Probleme aus dem schulischen Alltag. Auch der Einbezug von lokalen Beratungsstellen wird im Hinblick auf die Früherfassung geübt und thematisiert.

Schulteam-Konferenz und Praxisberatungsgruppen werden von speziell geschulten Fachleuten geleitet.

SCHULTEAM konnte während einer dreijährigen Pilotphase an der Oberstufe der Stadt Luzern getestet werden. Der Ansatz hat sich bewährt und wurde 1995 auf allen Schulstufen der Stadt Luzern fest eingeführt.

Durchführung

Jede teilnehmende Schule führt zu Projektbeginn eine sorgfältige Situations- und Bedürfnisanalyse zusammen mit einem/-er speziell geschulten BeraterIn durch. Jede Schule muss ihre eigene Form von SCHULTEAM finden und das Projekt auch laufend neuen Bedürfnissen anpassen. In Luzern haben sich folgende Vorgaben als günstig erwiesen:

1. Verbindlichkeit: Die Teilnahme einer Schule am Projekt Schulteam verpflichtet alle Lehrpersonen (ab ca. 50% Pensum) zur regelmässigen Teilnahme an den Schulteam-Konferenzen und Praxisberatungsgruppen.

2. Häufigkeit und Dauer: Ca. 2 Schulteam-Konferenzen und ca. 6 Praxisberatungsgruppen (alle 2 Monate) à 2 Stunden im Jahr. Die Teilnahme an diesen Anlässen sollte als Arbeitszeit gelten bzw. als obligatorische Lehrerfortbildung angerechnet werden.

3. BeraterIn: Psychologe/-in, SozialarbeiterIn mit vertiefter Ausbildung in einem oder mehreren der folgenden Bereiche: Beratung, Gruppendynamik, Supervision, Organisationsentwicklung. Möglichst mit Praxiserfahrung im Schul- und Jugendbereich. Kenntnis des lokalen Beratungs- und Hilfesystems.

Idealerweise stellt eine lokale/regionale Fachstelle eine geeignete Person zur Verfügung.

4. Themen: Eine typische Praxisberatung beinhaltet eine aktuelle Fallbesprechung und ein von der Gruppe bestimmtes Thema aus dem schulischen Alltag bzw. der Zusammenarbeit innerhalb und/oder ausserhalb der Schule.

5. Projektdauer: Das Projekt SCHULTEAM entfaltet seine Wirksamkeit nur langfristig. Schulen sollten sich daher für eine mehrjährige Projektdauer entscheiden.

Kosten

Die anfallenden Kosten für SCHULTEAM sind in erster Linie abhängig von der Grösse der teilnehmenden

Schule. Pro Praxisberatungsgruppe (6 - 10 Lehrkräfte) ist mit rund Fr. 4'000.– zu rechnen. Dazu kommen Kosten für die jährlichen SCHULTEAM-Konferenzen und allfällige weitere Auslagen. (Es wird angenommen, dass die Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen der Lehrerfortbildung am Projekt teilnehmen und nicht entschädigt werden müssen.)

Da bei SCHULTEAM sowohl die ganze Schule wie auch der einzelne Lehrer resp. die einzelne Lehrerin miteinbezogen wird, dürfte das Modell langfristig eine sehr gute Kosten-Nutzen Relation aufweisen.

Weitere Informationen:
Bernhard Meili, BAG,
Tel. 031 / 323 87 15

Zusatzausbildung zum/zur

BERATER(IN) FÜR SUCHTPROBLEME BFS

unter Anerkennung der **Newport University, California (NU)**

Ziel:	Verbesserung des Professionalisierungsgrades in der Abhängigenhilfe
Zielpublikum:	Sozialarbeiter(innen), Psychologen/-innen und weitere Personen, die im Suchtbereich tätig sind bzw. waren und eine spezielle Qualifikation anstreben
Voraussetzung:	<ul style="list-style-type: none">• Grundausbildung in Sozialarbeit und ein Jahr Tätigkeit im Suchtbereich• Grundausbildung in Psychologie und ein Jahr Tätigkeit im Suchtbereich• Grundausbildung in einer sozialen, pflegerischen oder pädagogischen Richtung und drei Jahre Tätigkeit im Suchtbereich
Aufwand:	90 Std. Unterricht pro Jahr, 120 Std. Selbst- und/oder Gruppenstudium Gesamtdauer: 2 Jahre
Form:	16 Nachmittage von 14.15 bis 18.45 Uhr Unterricht, teilweise bis 19.45 Uhr, jeweils Dienstag, und ein (Block-) Kurs pro Jahr
Mittel:	<ul style="list-style-type: none">• Theorievermittlung und Anwendung• Praxismussetzung• methodisches Training
Kursort:	Zürich ca. zehn Minuten vom HB
Kosten:	sFr. 2'950.- pro Jahr exkl. Büchekosten; im Abschlussjahr zusätzlich sFr. 400.- Prüfungsgebühr
Kursgrösse:	max. 16 Teilnehmer pro Kurs
Prüfungs-voraussetzung:	erfolgreicher Besuch der Unterrichtsveranstaltungen und der damit verbundenen Anforderungen
Prüfung:	schriftlich eingereichte und mündlich vertretene Falldarstellung unter Einbezug der verarbeiteten Literatur und der reflektierten Praxis
Abschluss:	Diplom als Berater(in) für Suchtprobleme
Kursbeginn:	16. Januar 1996
Anfragen bitte an:	Eugen Polli, Lindbergstr. 15, 8404 Winterthur / Telefon P: 052 242 50 18/G: 052 242 37 00

Ich bin an einem: unverbindlichen Vorgespräch an einer definitiven Anmeldung interessiert und bitte um Kontaktaufnahme

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Tel. Nr.: _____

Tätigkeit: _____ Grundausbildung: _____